

## Ein Nachmittag in einer betreuten Gruppe

Meine Tante ist Betreuerin in einem Wohnhaus der Lebenshilfe. Dort leben Menschen mit Behinderung zusammen.

An einem Samstag Nachmittag hatte sie Spätdienst, das heißt sie musste um 13.00 Uhr zur Dienstübergabe im

Wohnhaus sein.

An diesem Tag durfte ich sie begleiten, weil ich wissen wollte wie die Menschen dort leben.

Wir setzten uns an den Tisch, meine Tante und die zweite Betreuerin besprachen das Programm für den Nachmittag.

Es wurde beschlossen, dass Tom, Hansi und Erich mit uns auf den Kuppenberg spazieren.

Auf dem Weg sahen

wir im Wald eine Wiese voll Bärlauch, wir haben beschlossen erst beim Hinuntergehen etwas Bärlauch zu pflücken.

Als wir oben ankamen, setzten wir uns alle auf eine Bank um etwas auszuruhen. Wir genossen die Sonne und die schöne Aussicht.

Nach einer Weile gingen wir den Weg wieder zurück und pflückten Bärlauch und Holunderblüten. Tom setzte sich

mitten in das Bärlauchfeld und aß die Blätter einfach so in sich hinein. Bis meine Tante sagte: „Jetzt ist genug“.

Wir setzten uns ins Auto und fuhren zurück zum Wohnhaus.

Dort gab es dann Kaffee und Kuchen und alle hatten großen Appetit.

Danach spielte ich mit Susi, sie hat Down Syndrom, Mensch ärgere Dich nicht. Sie hat drei Mal gegen mich gewonnen.

Meine Tante wollte noch Tom, Hansi und Erich die Haare schneiden. Sie holte den Langhaarschneider und

wir setzten uns alle in den Garten und sie fing mit Tom an, sie schnitt ihm eine tolle kurze Frisur. Danach

kam Erich an die Reihe und zum Schluß Hansi. Alle anderen saßen in ihren Gartenstühlen und sahen zu.

Leider war es schon fünf Uhr, meine Mama holte mich ab und wir fuhren wieder nach Hause.

Es war ein toller, spannender Nachmittag in der Lebenshilfe.